

Geschäftsstelle MEN-D

Für den Aufbau und die Betreuung des Monitoring- und Evaluierungsnetzwerkes Agrarstruktur und ländliche Entwicklung Deutschland wurde für den Zeitraum 2009–2014 eine Geschäftsstelle eingerichtet.

Finanziert wird die Geschäftsstelle über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK).

Die Arbeit der Geschäftsstelle erfolgt bedarfs- und nachfrageorientiert. Die konkreten Aufgaben werden im Rahmen eines Jahresarbeitsprogramms von den zentralen Akteuren des Monitoring- und Evaluationsnetzwerkes definiert. Hierzu zählen:

- Das BMELV.
- Die Programmkoordinierungsreferenten der Länder für die Programme aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie die Haushalts- und Koordinierungsreferenten der Länder für die GAK.
- Die EvaluatorInnen der ländlichen Entwicklungsprogramme 2007 – 2013.

Kontakt und Infos

Dr. Sebastian Elbe
Geschäftsführer MEN-D
Tel.: +49 (0) 6151 66 77 801
E-Mail: elbe@men-d.de

Dipl.-Ing.agr. Dirk Schubert
Stellvertretender Geschäftsführer MEN-D
Tel.: +49 (0) 228 53 88 438
E-Mail: schubert@men-d.de

Dr. Stephan Piotrowski
Kernteam MEN-D
Tel.: +49 (0) 2233 48 14 53
E-Mail: piotrowski@men-d.de

Dipl.-Ing. Florian Langguth
Kernteam MEN-D
Tel.: +49 (0) 2151 56 52 455
E-Mail: langguth@men-d.de

Weitere Informationen zu MEN-D und den Arbeiten der GS finden Sie im Internet unter:

www.men-d.de



Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk
Agrarstruktur und ländliche Entwicklung Deutschland

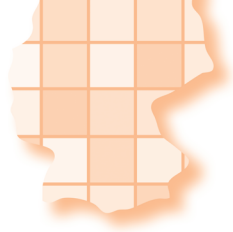
Hintergrund MEN-D

Die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) ist als nationale Rahmenregelung ein wesentlicher Bestandteil der Programme der Länder, die aus dem ELER-Fonds von der EU mitfinanziert werden.

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) koordiniert die Aktivitäten der Länder bezüglich ihrer ELER-Programme über den Nationalen Strategieplan, im Rahmen eines nationalen Begleitausschusses sowie im Rahmen der GAK.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Koordination und Abstimmung der nationalen Monitoring- und Evaluationserfordernisse im Hinblick auf die GAK- und ELER-Maßnahmen.

Grundlage hierfür ist der von der EU-Kommission vorgegebene Gemeinsame Monitoring- und Evaluationsrahmen (CMEF), der eine Harmonisierung der Indikatoren und Erfassungsmethoden auf allen Ebenen sowie eine Aggregation der Indikatoren auf Bundesebene (im Rahmen des Nationalen Strategieplans) und auf EU-Ebene insgesamt ermöglichen soll.



Ziele MEN-D

1 Vernetzung
Das übergeordnete Ziel von MEN-D ist der Aufbau und die Betreuung eines nationalen Monitoring- und Evaluierungsnetzwerkes Agrarstruktur und ländliche Entwicklung.

2 Verbesserung
Das BMELV und die Bundesländer sollen bei der Umsetzung und kontinuierlichen Verbesserung von Monitoring und Evaluierung (M+E) im Bereich der GAK-Maßnahmen und deren Umsetzung über ELER unterstützt werden.

3 Weiterentwicklung
Ziel ist die Weiterentwicklung und nach Möglichkeit Vereinfachung des aktuellen M+E-Systems für Maßnahmen zur Entwicklung der Agrarstruktur und der ländlichen Räume, die im Rahmen der GAK bzw. über ELER gefördert werden. Es sollen Optionen entwickelt und aufgezeigt werden, die inhaltlich im aktuellen M+E Rahmen nicht oder nur teilweise möglich sind und die zeitlich vor allem auf die neue Förderperiode nach 2013 ausgerichtet sind.

Aufgaben / Instrumente MEN-D

- Sammlung aktueller Praktiken in der Begleitung und Bewertung der GAK-Maßnahmen und deren Umsetzung über ELER
- Workshops und Jahresveranstaltungen
- Kontinuierlicher Austausch (Veranstaltungen, Internet, Newsletter) mit den nationalen und EU-Akteuren

- Unterstützung bei der Koordination der Umsetzung der bestehenden M+E Erfordernisse
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Verbesserung der aktuellen M+E Methoden
- Vereinheitlichung der Datenerhebung bei Indikatoren (Vereinfachung, Arbeitsteilung, Verfügbarkeit, Aggregation)
- Unterstützung des BMELV und der Länder bei der Begleitung und Bewertung der GAK und der nationalen Rahmenregelung
- Einspeisung der Ergebnisse auf die EU-Ebene

- Weiterentwicklung der M+E Methoden und Prozesse in Richtung eines einfacheren, transparenteren und effizienteren Verfahrens (=> „Think Tank“ Funktion)
- Überprüfung des M+E Ansatzes in Bezug auf die Kohärenz mit anderen Förderprogrammen
- Unterstützung des BMELV und der Länder bei der Umsetzung von Evaluationsergebnissen
- Einspeisung der Ergebnisse auf die EU-Ebene

